

# mygarden

DIE GARTENKOLLEKTION VON WINKLER RICHARD NATURGÄRTEN

Vom Meer  
auf Balkon und  
Terrasse — s. 4

Tree dreams —  
wovon Bäume  
träumen — s. 10



# inhalt

---



04

Vom Meer auf Balkon  
und Terrasse

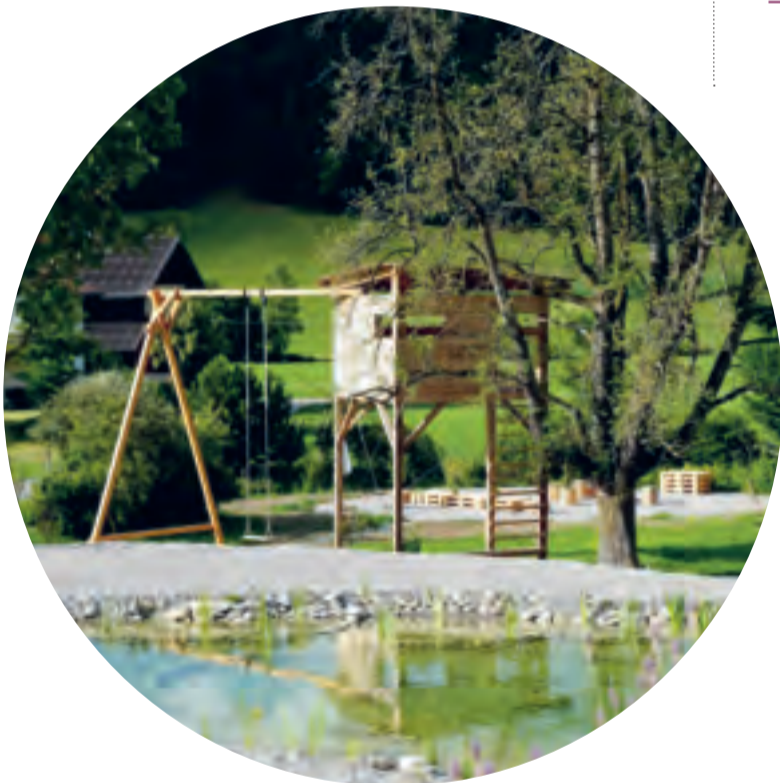
Britische  
Gartenkultur

09



Wovon Bäume  
träumen

10



12

Ophelias  
Formen



07

Ein schmuckes Tor zum Garten

Warum ein Rosenbogen das ganze Jahr über  
eine Zier sein kann.

08

Upcycling

Nicht nur Gärtner schliessen Kreisläufe.  
Auch Designer haben das Aufwerten für sich  
entdeckt.

13

Online zum Hobby-Imker

Mit 15 Jahren hat er das Imkern erlernt – ein  
Interview mit Laurin Kessler.

15

Gärten grenzenlos

Wenn Gartenliebhaber reisen: Reisetipps  
für nah und fern.

16

Vom Naturgärtner zum Buchautor

«Ein Naturgarten ist keine Wildnis», erklärt  
Gartengestalter Peter Richard im Interview.

## Impressum

Herausgeber: mygarden gmbh, [www.mygarden.ch](http://www.mygarden.ch)  
Redaktion: Carmen Hocker, Winkler Richard Naturgärten  
Gestaltung: [www.brandnewag.ch](http://www.brandnewag.ch)  
Druck: [www.gremper.ch](http://www.gremper.ch)

# dufte gartengeschichten

---

«Mikado», «Ophelia», «Wave-Box»? Um jedes mygarden-Produkt ranken sich Geschichten – von der Suche nach formschönen Möbeln, originellen Objekten und praktischen Gartenhelfern. Die Erinnerung an unbekümmerte Kindertage führte zum Entwurf fantasievoller Baumhäuser, der «tree dreams». Eine zeichnerische Spielerei mit geschwungenen Linien führte zur Gartenbank «Ophelia». Und mit der «Wave-Box» entstand ein Recycling-Pflanzgefäss, dessen Nutzungsmöglichkeiten unerschöpflich sind. Die Sehnsucht nach Sommer und Feriengefühl spiegelt sich in unserer neuesten Entdeckung wider: DVELAS. Eine Kollektion aus Spanien, die Upcycling mit Design verbindet, indem ausgemusterte Schiffssegel in leichtfüssige, meist klappbare Outdoor-Möbel verwandelt werden.

Alle mygarden-Produkte sind aus einem Wunsch heraus entstanden. Dem Wunsch, Werkstücke zu schaffen, die hochwertige Materialien mit Funktionalität und Ästhetik verbinden. Aktuell umfasst die Kollektion eigene Entwürfe, die in der Schweiz hergestellt werden, ergänzt durch eine Auswahl an Produkten, die mit derselben Leidenschaft in anderen europäischen Ländern gefertigt werden.

Im Frühling 2016 präsentierte mygarden mit der «Gartenbox» das erste Produkt. Entstanden aus der Zusammenarbeit zwischen einem Gartengestalter, einem Schreiner und einem Grafiker. Mittlerweile ist aus der Ursprungsidee eine kleine Kollektion an Nützlichem und Schöнем für den Garten geworden. Gemein ist allen Produkten die handwerkliche Fertigung in Europa. Die Herkunft der Materialien und der Herstellungsort sind deshalb fester Bestandteil aller Produktbeschreibungen.

*März 2019, Ihr mygarden-Team*

# vom meer auf balkon und terrasse

Upcycling made in Spain.  
Wie ausgemusterte Segelsessel zu Outdoor-Möbeln  
mit maritimem Flair werden.





Architekt und Segler Enrique Kahle hat mit «DVELAS» eine Outdoor-Linie lanciert, die Recycling mit Design verbindet. Der Name des Labels ist Wortspiel und Programm zugleich: «Hecho de velas» bedeutet im Spanischen «aus Segeln gemacht» – aus gebrauchten Segeln. Basis ist ein Rahmen aus strapazierfähigem, finnischem Birkenperrholz wie es auch im Schiffsbau verwendet wird. Auf diesen Rahmen werden die verarbeiteten Segelstoffe montiert. Handgefertigt, in einer Werkstatt in Pamplona, eine Autostunde von der baskischen Küste entfernt. Da der überwiegende Teil der ausgemusterten Segel noch bestens erhalten ist, können die DVELAS-Designerinnen im Schnitt zwei Drittel eines Segels retten. Dabei achten sie besonders auf markante Muster und Nähte, die jedes Möbel zum Einzelstück machen. Alle Klappmöbel von «DVELAS» können gestapelt gelagert oder mithilfe des Halters «Rack» platzsparend an der Wand aufbewahrt werden.

Das Label «DVELAS» gibt es in der Schweiz exklusiv bei bei mygarden.ch.



Als Enrique Kahle vor ein paar Jahren selbst ein beschädigtes Segel hatte, ging er zu einem Segelmacher. In dessen Werkstatt lagen ausgemusterte Segel auf dem Boden. Das brachte den Designer auf eine Idee: Was wäre, wenn man diesen Segeln, die Boote über die Weltmeere navigiert hatten, neues Leben einhauchen würde? Dass sie bereits ersetzt werden, wenn sie nur teilweise beschädigt sind, liegt daran, dass nur intakte Segel für präzise Navigation sorgen.

**ENRIQUE KAHLE OLASO**  
Architekt und Designer

«DVELAS ist nicht einfach eine Geschäftsidee. Es ist ein Projekt, das aus einer Leidenschaft heraus entstanden ist. Vielleicht liegt unser Geheimnis darin, dass wir aus Schiffsegeln Produkte schaffen, die Funktionalität mit Design, Komfort und Emotion verbinden. Alle Entwürfe sind eine Hommage an die Nautik und erinnern an die Boote, die mit diesen Segeln navigiert wurden.»





01

### 01 | Material mit Patina

Bei der Auswahl der Segel achten die Designerinnen besonders auf markante Muster und Nähte, die jedes Möbel zum Einzelstück machen.

### 02 | Handmade in Spain

Alle Stücke werden in einem Atelier in Pamplona gefertigt. Nach dem Waschen werden die Segel mit dem charakteristischen Zickzack-Muster vernäht. Eine Imprägnierung schützt die ohnehin strapazierfähigen Textilien zusätzlich.

### 03 | Label

Jedes Segel wird für eine limitierte Serie von Möbeln verwendet. Ein Etikett verweist auf den Heimathafen, den Bootsnamen sowie Typ und Hersteller des Segels.

### 04 | Personalisierung

Alle Möbelstücke können personalisiert werden. Das Logo kann entweder auf die Textilien gedruckt oder ins Holz geprägt werden. Es können auch andere Textilien wie beispielsweise Ausstellungsplakate verarbeitet werden.

### 05 | Massgefertigte Sonnensegel

DVELAS fertigt Segel als Sonnenschutz und Raumteiler an, die mit Ösen versehen, leicht zu befestigen sind. Bei grösseren Projekten werden 3D-Visualisierungen angefertigt und Hinweise zur Befestigung gegeben.

### 06 | Wir sind DVELAS

Möchten Sie die Menschen kennenlernen, die hinter DVELAS stehen? Dann besuchen Sie unseren YouTube-Kanal «Entspannt gärtnern mit Winkler Richard Naturgärten» und wählen die Playlist «Gartenkollektion» aus.



02



03



04



05



06

# ein schmuckes tor zum garten

## ROSENBOGEN SAMBA

Eine einfache, schlichte Formensprache schwebte Gartenplanerin Myriam Koller vor, als sie den Prototyp für diesen Rosenbogen entwarf. Im Zusammenspiel der geschwungenen Linien entstand gleichwohl ein fast tänzerisch anmutendes Gartenelement. Bereits ohne Rankpflanzen ist es ein filigranes Schmuckstück. Wer sich einen Laubengang wünscht, kann mehrere Elemente hintereinander aufstellen, zum Beispiel als Übergang von einem Gartenzimmer zum nächsten.

Für diesen Rosenbogen ist kein Betonfundament notwendig. Er wird mittels Dornen im Boden fixiert. Das rohe Eisen setzt mit der Zeit eine rostige Patina an, so dass sich der Bogen dezent in die Umgebung einfügt.

**JONAS BOSCH und RUEDI HOFMANN**  
Metallbauer

In ihrer Metallwerkstatt fertigen die beiden für mygarden Kletterhilfen und -stützen aus gebogenem Eisen: den Rosenbogen Samba, die Blütenstecker Anemone und verschiedene Staudenreifen. Auch an der Entwicklung unserer neuen Gartenbank Ophelia waren sie massgeblich beteiligt (s. Seite 12).

## BLÜTENSTECKER ANEMONE

Mit Gartenschmuckstücken sollte man sparsam umgehen. Sonst wirkt ein Garten schnell wie eine Dame, die zu viele Ketten trägt. Dabei sollen doch die Pflanzen die Hauptrolle spielen. Besonders harmonisch wirkt es, wenn sich das Material gut ins Pflanzenbild einfügt. Wie zum Beispiel bei diesen Blütensteckern aus Rohstahl, die mit ihrer Patina aussehen, als seien sie schon immer da gewesen. Im Sommer, wenn die Stauden in voller Blüte stehen, nehmen sie sich zurück. Im Winter, wenn der Garten im Winterschlaf liegt, setzen sie im Beet hübsche Akzente, wie kleine Skulpturen. Die Blütenstecker Anemone werden wie der Rosenbogen Samba in der Metallwerkstatt Hofmann & Bosch von Hand gefertigt. Deshalb ist jedes Stück ein Unikat.





# wertvoll

## FLEXIBLE BEETE FÜR MOBILE GÄRTNER

Durch die wellenförmigen Abschlüsse an der Ober- und Unterkante ist die Wave-Box besonders standfest. Es können mehrere übereinander, auch versetzt, gestapelt werden. Da der Boden herausnehmbar ist, lassen sich zwei Boxen zu einem grösseren Beet vereinen. Ein weiterer Clou ist, dass die mittleren Latten an einer Seite herausnehmbar sind. So kann die Wave-Box auch als Stauraum für Werkzeug und kleine Gartenutensilien genutzt werden. Mehrere neben- und übereinander gestapelt ergeben einen Raumteiler, der auf Balkon und Terrasse für Struktur sorgt und verschiedene Gartenzimmer schafft. Es würde uns aber auch nicht wundern, wenn die Wave-Box Einzug ins Wohnzimmer hielte. Mit ihrer grauen Patina und den Gebrauchsspuren ist sie ein witziges Element für Wohnungen im Industrial Style.

Jede Wave-Box ist ein Unikat, da sie aus Recycling-Holz hergestellt wird. Die dezente Farbe harmoniert gut mit unterschiedlichen Bepflanzungen: Küchenkräutern, Duftpflanzen oder auch kleineren Solitärgehölzen.

Auf dem YouTube-Kanal «Entspannt gärtnern mit Winkler Richard Naturgärten» finden Sie unter der Playlist «Gartenkollektion» eine Anleitung zum Bepflanzen der Wave-Box.

**Jahrelang haben die Mitarbeiter der Holzwerkstatt von Schloss Herdern die alten Erntekisten aus dem Thurgauer Umland zu Brennholz zerkleinert. Bis Grafiker und Gestalter Hanspeter Schneider mit einer Idee zu ihnen kam. In Anlehnung an traditionelle Obsttharassen wollte er Mini-Hochbeete bauen lassen, die sich für den Garten sowie Balkon und Terrasse eignen.**

## Blog & Buch: Plattform für Upcycling-Ideen

Eine befreundete Illustratorin inspirierte die britische Journalistin Antonia Edwards zur Idee ihres Blogs «Upcyclist». Sophie Crichton hauchte mit ihren künstlerischen Bemalungen Möbeln vom Sperrmüll neues Leben ein und bezog sich auf den Begriff Upcycling. Dabei werden im Gegensatz zum Recycling ausrangierte Wertstoffe nicht einfach zerkleinert, sondern es entsteht Neues aus ihnen. Neues, mit einem höheren, oft idealistischen Wert. Seit 2011 zeigt Antonia Edwards auf ihrem Blog Design-Projekte und Ideen aus der ganzen Welt, die Ausdruck dieses Gedankens sind. In ihrem Buch «Upcyclist», das 2015 ebenfalls in englischer Sprache erschienen ist, zeigt sie eine Auswahl herausragender Beispiele. Unter anderem auch die Möbel der spanischen Manufaktur DVELAS, die es in der Schweiz exklusiv bei mygarden gibt.

Antonia Edwards, «Upcyclist»  
2015, Prestel-Verlag  
ISBN: 978-3-7913-4950-3

Gartenblog: [www.upcyclist.co.uk](http://www.upcyclist.co.uk)



# Garten-Chic

Brad Burn, Besitzer von «Bradley's the Tannery», begann 1984 damit, Lederhandschuhe und -schürzen für die Schwerindustrie zu fertigen. Als sich die wirtschaftliche Lage veränderte, stellte er seine Produktlinie auf Garten-Accessoires um.

Gut dreissig Jahre später versendet er seine Gartenhandschuhe, Hüte und Schürzen in die ganze Welt. Doch gefertigt werden sie noch immer von Hand in der traditionellen Gerberei in Bridgnorth, Shropshire, im Herzen Englands. Inspiriert von der malerischen Landschaft mit ihren sanften Hügeln, Cottages, Ackerland und dem sich schlängelnden Fluss Severn.

Brad glaubt an die Handwerkskunst seiner Landsleute. Zusammen mit einem kleinen Team entwirft und fertigt er qualitativ hochwertige Garten-Accessoires, nicht ohne einen Funken Humor und etwas britischer Exzentrik.

**GARTENHANDSCHUHE**  
Die langen Stulpen schützen vor Rosenstacheln, das Leder der Handflächen wird mit der Zeit weich und geschmeidig.

An der Giardina 2019 zeigen wir erstmals eine kleine Auswahl an Bradley's-Produkten. Auf [mygarden.ch](http://mygarden.ch) wird es bald ein grösseres Sortiment geben.



**GARTENSCHÜRZE**  
Ein Mix aus weichem Leder und Leinen mit Rosenmotiven macht diese kurze Gartenschürze zum Hingucker.



**GARTENHUT**  
Bedrucktes Leinen schmückt diesen Hut, den man ebenso gut im Garten oder beim Stadtbummel tragen kann.



# tree dreams wovon bäume träumen

Nägel im Stamm gibt es mit diesen Baumhäusern keine. Während das «Stelzenhaus» frei im Garten positioniert werden kann, wird das «Naturhaus» um einen gewachsenen Baum herumgebaut. Und das dreieckige «Turmhaus» fügt sich harmonisch ein, wenn es einem ausgewachsenen, alten Obstbaum zur Seite gestellt wird.



Mit diesen Entwürfen hat sich Gartengestalter Peter Richard einen Kindheitstraum erfüllt. Wobei er das Design mit den Augen eines Erwachsenen gestaltet hat: filigran und schlicht. Das Geländer ist an die Elemente der «Mikado»-Kollektion angelehnt, deren Holzplatten wie zufällig angeordnet wirken. Man könnte in ihnen auch Gräser sehen, die sich sanft im Wind bewegen.

Gefertigt werden die Baumhäuser in der Schreinerei von mygarden-Mitgründer Matthias Eberli. Die Balken sind aus Schweizer Douglasie, die Verstrebungen aus einheimischer Tanne oder Fichte.

Das Modell «Stelzenhaus» hat ein Giebeldach. Die beiden anderen Modelle können optional mit Dach geliefert werden. Auch unsere massgefertigten DVELAS-Segel eignen sich als Sonnenschutz.



### MATTHIAS EBERLI

Schreinermeister und mygarden-Mitgründer

Alle Massivholzmöbel der mygarden-Kollektion stammen von Matthias Eberli – einem Schreiner, der seine Bäume im Wald selbst auswählt.

## Dem Holz auf der Spur

«Ich habe mir das Kind im Manne bewahrt» erzählt Matthias Eberli schmunzelnd. Seine Werkstücke seien wie Holzspielzeuge, die man zum eigenen Vergnügen baut. Er müsse selbst daran Freude haben, um dahinter stehen zu können. Schon vor dem Kindergarten ging er mit seinem Vater in die Schreinerei. Dort musste er in seiner Freizeit mithelfen, durfte aber auch vieles ausprobieren. Die Liebe zum Holz und den Umgang mit Massivholz lernte er vom Vater, der seine Bäume auch schon im Wald aussuchte und nur im Winter fällte – wenn die Bäume nicht mehr im Saft stehen. Mindestens dreihundert Jahre muss eine Eiche wachsen, bis sie zum Schlagen reif ist. Bei Tanne und Esche sind es rund fünfzig Jahre. Letztere Baumart ist für Gartenbänke gut geeignet, da sie kaum harzt.

### DER MACHER-TYP

Manchmal vergehen Wochen, bis der Schreinermeister mit einem Prototyp zufrieden ist. An der Gartenbank «Romeo & Julia» tüftelten er und seine Mitarbeiter fast wie besessen, nur eine intensive Woche lang. Matthias ist nicht der Typ, der einen Entwurf am Computer fortführt. Er ist ein Macher, der alles 1:1 erproben möchte: Wann sind die Proportionen wirklich stimmig und wie ist das Sitzgefühl? sind Fragen, die ihn Schritt für Schritt zum Ergebnis führen. So auch bei der neuesten Sitzbank «Ophelia», die Gartenplanerin Myriam Koller entworfen hat und gemeinsam mit Metallbauer Ruedi Hofmann und Matthias Eberli weiterentwickelt hat.



Skizzieren, Tüfteln, Weiterentwickeln – bis ein Möbelstück zum Verkauf angeboten werden kann, sind viele Schritte nötig. Basierend auf dem Design von «Ophelia» sind weitere Gartenmöbel wie eine Leseliege mit Rollen und ein Beistelltisch geplant.

## Ophelia nimmt Form an

Wenn Gartenplanerin Myriam Koller mit dem Zug unterwegs ist, hat sie immer ein Notizheft dabei. Darin hält sie Ideen fest, die ihr spontan in den Sinn kommen. «Entwürfe für ein Möbelstück zeichne ich lieber frei Hand als am Computer», erklärt sie. Dabei könne sie unbefangener, schöpferischer sein. Auch die geschwungenen Formen der Gartenbank «Ophelia» wurden in solch einem Skizzenheft festgehalten. Die Ursprungsidee war, eine Bank zu entwerfen, deren Latten unterschiedliche Breiten haben. Nachdem das erste Design stand, besprach Myriam Koller mit

Schreinermeister Matthias Eberli ergonomische Aspekte wie Sitzhöhe und Neigung der Lehne. Zusammen mit dem Metallbauer Ruedi Hofmann tüftelte sie Feinheiten wie beispielsweise unsichtbar befestigte Schrauben aus. Auf den fertigen Metallrahmen werden in der Schreiner-Werkstatt Eberli in Fischingen schliesslich Latten aus einheimischem Eschenholz montiert.

# Online zum Hobby-Imker

Interview mit Laurin Kessler // [www.imkerkurs.net](http://www.imkerkurs.net)

*Wo hast Du Deine Liebe zu Bienen entdeckt?*

Meine Eltern hatten einen Schrebergarten, den sie biologisch und naturnah bewirtschafteten. Dort habe ich als Teenager einen Hummelnistkasten aufgestellt und war vom emsigen Treiben beeindruckt. Das eigentliche Schlüsselerlebnis hatte ich auf einer Wanderung im Tessin. Als wir an einer Reihe Bienenkästen vorbeikamen, fragte ich mich, wie es drinnen aussieht und wie sich das Leben der Bienen darin abspielt. Ich wollte mehr darüber erfahren und besuchte schliesslich einen Imkerkurs.

*Wie kam Dir die Idee der Online-Kurse?*

Parallel zum Besuch des Imkerkurses hatte ich mir zwei Bienenvölker angeschafft. Die Welt der Bienen faszinierte mich immer mehr. Ich hatte richtig Feuer gefangen. Und es funktionierte erstaunlich gut. Da viele Kurse auf lange Zeit ausgebucht waren, kam mir die Idee der Online-Variante. Ich wollte anderen den Einstieg erleichtern.

**Hat Sie die Honiglust gepackt? Möchten Sie im eigenen Garten oder auf dem Balkon imkern? Unsere Bienenbox – eine Variante unserer «Gartenbox» – ist so kompakt und mobil, dass Sie Ihre Bienenvölker sogar zügeln können, sollten Sie einmal umziehen. Im oberen Bereich ist Platz für zwei Bienenkästen, darunter können alle Utensilien verstaut werden. Von den Anflugbrettern auf der Rückseite gelangen die Bienen direkt in ihre Kästen.**

**Naturliebhaber und Architekturstudent Laurin Kessler hat mit 15 Jahren seinen ersten Imker-Kurs besucht. Anfang Zwanzig hatte er den Wunsch, sein Wissen zu teilen. Seit Mai 2018 bietet er interessierten Laien die Möglichkeit an, das Imkern online zu erlernen. Ein Gespräch über die Besonderheiten seiner Methode.**

*Was ist das Besondere Deiner Herangehensweise?*

Jeder kann in seinem eigenen Rhythmus lernen. Man ist an keinen fixen Termin gebunden, denn die Website kann rund um die Uhr aufgerufen werden. Ausserdem ist die Kontaktaufnahme zu den Bienen sanfter. Bevor man das erste Mal auf sie zugeht, eignet man sich am besten zuerst etwas Wissen an.

*Wie darf man sich die Wissensvermittlung vorstellen?*

Zum einen besteht der Kurs aus Texten und Bildern, zum anderen aus Filmen. Dafür befestige ich oft eine GoPro-Kamera an meiner Brust, so dass man aus der Imkerperspektive sieht, was ich mache. Ich lege Wert darauf, dass man bei den Arbeiten den Handlungsbogen von A bis Z nachvollziehen kann. Die so entstandenen Videos

schneide ich kaum, damit die Kursteilnehmer einschätzen können, wie lange die jeweilige Tätigkeit tatsächlich dauert. Für komplexe Handgriffe sind Videos sehr hilfreich.

*Kannst Du kurz beschreiben, wie die Kursunterlagen strukturiert sind?*

Mit der Anmeldung erhält der Teilnehmer ein Login mit Zugriff auf alle Informationen. Die Imkertätigkeiten sind nach Jahreszeiten gegliedert. Daneben gibt es einen Bereich mit Fachwissen über Bienen. In einem Wissenstests mit rund 90 Fragen kann man das Gelernte überprüfen.

*Haben die Kursteilnehmer die Möglichkeit, sich mit Dir auszutauschen?*

Ja. Das ist mir sehr wichtig. Die Methode ist an sich sehr einfach und eignet sich deshalb gut für Einsteiger. Es gibt aber immer einmal kritische Situationen, in denen man sich Unterstützung wünscht.



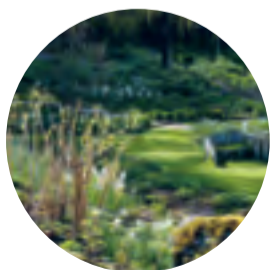
# gärten grenzenlos



Weinheim [Deutschland]

## SCHAU- UND SICHTUNGSGARTEN HERMANNSHOF

«Man betritt nie zweimal den gleichen Garten», ist ein Sprichwort, das in besonderem Masse auf diesen Garten zutrifft. Während man im Sommer durch hüft hohe Präriepflanzungen spazieren kann, breiten sich im Frühling zarte Blütenteppiche mit Zwiebelblüchern aus. Dank des milden Weinbauklimas ist die Natur dort oft schon ein ganzes Stück weiter als zur selben Zeit in der nördlichen Schweiz.



Elsass [Frankreich]

## JARDIN DE BERCHIGRANGES

Monique und Thierry Dronet öffnen ihren Privatgarten, um ihre Liebe zu Pflanzen und zur Gestaltung mit den Besuchern zu teilen und ihnen einen Moment der Ruhe, der Poesie, zu schenken. Manch einer hat den Garten vielleicht schon auf Fotos gesehen, doch erst in natura offenbart er seinen ganz eigenen Charme. Ein Blütenkalender auf der Website des Gartens zeigt an, welche Blumen zu welcher Jahreszeit erblühen.



Melbourne [Australien]

## ST. KILDA COMMUNITY GARDENS

Die eigentlich touristische Attraktion liegt gegenüber: Im nostalgischen Luna Park finden Vergnügungsfreudige seit 1912 Zerstreuung. Gartenliebhaber wird es dagegen auf die andere Strassenseite ziehen, wo im gemeinschaftlichen Garten «Veg out» die Übergänge zwischen Blumen, Gemüse, Kunstwerken und Kitsch fließend sind. Freiwillige bestellen die 140 Minibeete frei von Chemie, dafür mit umso mehr Fantasie.

Thurgau & Zürich/Aargau [Schweiz]

## GARTENEXKURSION

Am «Tag der offenen Gärten» laden Gartenbesitzer andere ein, sich inspirieren zu lassen und sich auszutauschen. Wir haben Kunden von Winkler Richard Naturgärten gefragt, ob sie ihre Gärten auch 2019 wieder für Interessierte öffnen würden. Auf diesen Exkursionen erläutert Gartengestalter Peter Richard verschiedene Aspekte der Gartenplanung.

[Termine auf: [www.mygarden.ch](http://www.mygarden.ch), Rubrik Gartenwissen]

# Ein Naturgarten ist keine Wildnis

Interview mit Peter Richard

*«Der gestaltete Naturgarten» ist Ihr drittes Buch. Was lag Ihnen besonders am Herzen?*

Ich wollte ein Vorurteil aus dem Weg räumen. Das Klischee, dass ein Naturgarten eine ungeordnete Wildnis oder gar ein Naturschutzgebiet sei. Für mich sind Gestaltung und Naturgarten kein Widerspruch. Innerhalb eines formalen Rahmens darf sich die Natur weitgehend frei entfalten.

*Worin unterscheidet sich die gestalterische Herangehensweise eines Naturgärtners?*

Ein Garten hat immer einen Bezug zu seiner Umgebung, er ist mit der Umwelt vernetzt. Bei einer Umgestaltung räumen wir zum Beispiel nicht einfach alles ab, sondern versuchen, Bestehendes zu integrieren und die Topologie des Geländes zu berücksichtigen. Gestaltungselemente sollten nicht nur ästhetisch ansprechend sein, sondern auch eine Funktion erfüllen. Mauern beispielsweise verwenden wir zum Terrassieren. Zudem wissen wir, wie natürliche Lebensräume aussehen. Das hilft uns bei der standortgerechten Pflanzenverwendung.

**Ein Naturgarten ist für Gestalter Peter Richard eine Verbindung von Natur und Garten. Eine Symbiose von natürlicher Dynamik und menschlicher Gestaltung. In diesem Interview erklärt er, welche Ideen seinem Buch zugrunde liegen.**

*Sie sprechen gerne von Wildromantik. Was meinen Sie damit?*

Ein Naturgarten ist ein Ort, an dem vorwiegend einheimische Pflanzen wachsen. Pflanzen, die im Frühling Blüten und im Herbst Früchte tragen. Deshalb ist ein Naturgarten von Leben erfüllt, es summt, brummt und man hört Vogelgezwitscher. Sein Ausdruck ist wildromantisch, weil im Naturgarten Veränderungen stattfinden dürfen. Die Pflanzenbilder sind dynamisch, sie sehen jedes Jahr anders aus.

*Welchen Part übernimmt der Mensch in seinem Naturgarten?*

Entscheidend ist eine entspannte Haltung. Natur ist nicht das, was man baut, sondern das, was nach dem Bau im Garten von alleine passiert. Vorausgesetzt, der Mensch lässt dies auch zu. Eine Trockenmauer macht beispielsweise nur Sinn, wenn man die Lebensräume den Pflanzen und Tieren überlässt. Wer Mauern und Beläge mit dem Hochdruckreiniger abspritzt, zerstört dagegen ihren Lebensraum.



Peter Richard  
«Der gestaltete Naturgarten»  
Haupt Verlag, 2018, 128 Seiten  
ISBN 978-3-258-08024-6  
CHF 59.– (online auf [www.mygarden.ch](http://www.mygarden.ch))



Im Frühling 2020 wird im Haupt Verlag das vierte Gartenbuch von Peter Richard erscheinen: «Pflanzenkompositionen im Naturgarten».

# Blühende Aussichten



In dieser Zeitung lesen Sie Geschichten zu ausgewählten Stücken unserer Gartenkollektion. In unserem Online-Shop finden Sie das gesamte Sortiment, das wir laufend erweitern: [www.mygarden.ch](http://www.mygarden.ch)

mygarden

Die Gartenkollektion  
von Winkler Richard Naturgärten



BIOTERRA

SPEZIALANGEBOT

GIARDINA

#### ABOKARTE WEG?

Macht nichts. Sie können auch so vom Giardina-Spezialangebot von Bioterra profitieren.  
3 Ausgaben für nur Fr. 15.- \*  
oder 7 Ausgaben für Fr. 57.- statt 75.- \*

#### BESTELLEN SIE

per Telefon 044 454 48 48  
Stichwort «MyGarden»  
oder via Internet  
[www.bioterra.ch/spezialangebot](http://www.bioterra.ch/spezialangebot)

\*gültig bis 30.3.2019